

**Schriften des  
Naturwissenschaftlichen Vereins  
für Schleswig-Holstein**

**Band XXVI  
Heft 2**

Im Auftrage des Vereins herausgegeben  
von **R. Weyl** und **E. W. Guenther**

*A. Fischer*

INSTITUT FÜR UR- UND FRÜHGESCHICHTE  
AN DER UNIVERSITÄT KIEL

Kiel 1953

Verlag Lipsius & Tischer

~~8024/49~~

XXVIII 325

## Nachtrag zu meinem Artikel „Organische Inhaltkörper danzeitlicher Bryozoen“ in Bd. 25 der Zeitschrift (1951)

Von Walter WETZEL, Kiel.

Als Ergebnis meiner vorstehend angeführten Untersuchung wurde festgestellt, daß die sogenannten „braunen Körper“ der rezenten Meeres-Bryozoen, welche von den Zoologen als Depots organischer Substanz gedeutet werden, die bei einem Degenerationsprozeß von einzelnen Polypiden einer Bryozoenkolonie zurückbleiben, bis in die Obere Kreide rückwärtsverfolgt werden können.

Nun macht mich Herr Prof. E. VOIGT-Hamburg dankenswerterweise auf eine amerikanische Arbeit aufmerksam, wonach Ähnliches sogar schon bei silurischen Bryozoen vorkommt. E. R. CUMINGS & J. J. GALLOWAY beschrieben 1915 eine Zystenbildung bei treptostomen Bryozoen des nordamerikanischen Ordoviziums, insbesondere bei *Heterotrypa* und *Amplexopora*.

Man erkennt auf den beigegeführten Abbildungen den nachträglichen Einbau kalkwandiger Zysten von flaschenförmiger Gestalt in die Zooecien. Am Boden dieser „Kalkfläschchen“ liegen häufig körnige Massen, die den amerikanischen Forschern den Vergleich mit jenen „braunen Körpern“ nahelegten. Leitend dürfte dabei der Gedanke gewesen sein, daß schon die Zystenbildung allein als eine Art von Degenerationsvorgang anzusehen sei.

Andererseits sind die erwähnten Körner schon formal nicht dasselbe wie die geschlossenen Klumpen organischer Substanz, die als „braune Körper“ bezeichnet und in der Danformation wiedergefunden werden; außerdem bestehen die ordovizischen Gebilde gar nicht aus organischer Substanz sondern aus Eisenhydroxyd.

Diese Differenz versuchen CUMINGS & GALLOWAY wie folgt zu überbrücken. Entweder habe anstelle der Eisenhydroxydkörner ursprünglich Schwefeleisen vorgelegen, das im Bereiche faulender organischer Substanz abgeschieden sei (solche Stoffumwandlung ist annehmbar, da der konservierende Abschluß durch Einkieselung im amerikanischen Falle fehlt), oder es soll primäres Eisenhydroxyd eine Ausflockung im noch lebendigen Zysteninhalt darstellen.

Für letztere Vorstellung scheinen mir die Schrumpfungsrisse in den Eisenkörnern zu sprechen. Umso größer wäre dann freilich der Unterschied gegenüber den „braunen Körpern“ im eigentlichen Sinne. Wesentlich scheint mir, daß wir hier einen Hinweis darauf erhalten, daß zwischen den ordovizischen und kretazischen-rezenten Bryozoen doch wohl erhebliche organisatorische und auch wohl physiologische Unterschiede bestanden haben.

### Schriften.

CUMINGS, E. R. & GALLOWAY, J. J.: Studies of the morphology and history of the Treptostomata or Monticuliporoids. — Bull. Geol. Soc. Amer. 26, 1915.